

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/dorsten/Mueller-greift-nach-der-WM-Medaille-id4929443.html>

Rudern – Weltmeisterschaft

Müller greift nach der WM-Medaille

Dorsten, 02.08.2011, Detlev Seyb



Eton. Die Spannung steigt auf dem Dorney Lake in Eton. Lukas Müller hat mit seinem Team die ersten Trainingsrunden gedreht, genießt jede Minute auf der bestens präparierten Olympia-Strecke von 2012 und freut sich nur noch auf eins: dass es endlich bei den Junioren-Weltmeisterschaften der Ruderer losgeht.

Heute ist es soweit. Ob es der Vorlauf gleich um 17 Uhr ist oder erst der um 17.12 Uhr sein wird, das entscheidet sich am Mittwoch um 10 Uhr, wenn die Läufe ausgelost werden. Lukas Müller, Johannes Weißenfeld, Malte Jakschik und Max Johanning dürften zu diesem Zeitpunkt schon das erste Mal mit Wasser, Schorle oder Saft angestoßen haben: Malte Jakschik (RV Rauxel) ist heute volljährig geworden, hat also wie schon im Vorjahr während der Junioren-WM Geburtstag. 2010 hieß das nachträgliche Geschenk im Finale: Silber im Achter. Lukas Müller würde liebend gerne am Samstag Malte Jakschik eine weitere Medaille nachträglich zum Wiegenfest überreichen. Das wäre in diesem Klasse-Feld schon großartig. Das ist auch das große Ziel des Vierers, der dem Deutschen Ruderverband endlich wieder zu einer Medaille in dieser Bootsklasse verhelfen möchte.

Gedanken, wie stark die Gegner sein könnten, verdrängt der Dorstener ganz bewusst. Der Schlagmann konzentriert sich auf die Vorbereitung. Erst heute nach den Vorläufen dürfte klarer sein, wie der Weg des Revier-Vierers ins Finale verlaufen wird. Ins Halbfinale sieht er so aus: 17 Boote haben gemeldet. Drei Vorläufe wird es geben. Zwei Boote jedes Vorlaufs fahren direkt ins Halbfinale. Das will der deutsche Vierer in jedem Fall schaffen. Das würde die nötige Ruhe bringen, die Lukas Müller und Co. auch in den kommenden Tagen benötigen, um ihre hoch gesteckten Ziele zu erreichen. Die Crew wirkt aber bei ihren Trainings-Auftritten überaus gefestigt und selbstbewusst.

Die Bedingungen in Eton beschreibt Müller jedenfalls als phänomenal. Sonntag Morgen hatte er noch seinen Freunden auf Facebook gepostet, er sei gespannt, wie die Strecke aussehen wird. Vor Ort stieg die Begeisterung von Minute zu Minute. Für den WM-Debütanten Müller dürfte Eton ein großartiges Erlebnis werden. Das Wetter spielte bislang auch mit. Temperaturen im mittleren 20er Bereich, die Sonne ist öfter da als die Wolken. Ab heute soll sich das aber ändern. Pünktlich zu den Vorläufen hat sich eine Regenfront angekündigt. Im Ziel soll für Müller und Co. aber die Sonne scheinen.